



Mechanischer Erdbohrer; durch den eine Steigerung der Arbeitsproduktivität gegenüber der traditionellen Bauweise um das Fünffache erzielt wird.

Die tägliche Erziehungsarbeit ist in unserer Parteiorganisation beim Rat des Bezirks Magdeburg darauf gerichtet, daß jedes Parteimitglied sich täglich über das Ergebnis seiner Arbeit Rechenschaft ablegt. Wir gehen davon aus, daß die Qualität der Parteiarbeit sich ausdrücken muß in den Resultaten der Arbeit des Rates und seiner Mitarbeiter in den Fachorganen. In dem nachfolgenden Beitrag soll geschildert werden, wie der Kampf von den Mitgliedern unserer Grundorganisation, speziell von der APO Bezirksbauamt, um eine hohe Arbeitsproduktivität im Offenstallbauprogramm des Bezirks geführt wird.

In diesem Jahr werden im Bezirk Magdeburg 251 Offenställe in der Mastenbauweise errichtet. Das wurde möglich, nachdem bei der Bau-Union des Bezirks eine spezialisierte Bauabteilung gebildet und das Taktverfahren konsequent durchge-

Im Harapt um eine hohe Arbeitsproduktivität im ländlichen

JB B 11W OS BIL

setzt wurde. Einen großen Anteil daran, daß wir auf diesem Gebiet vorangekommen sind, hat das Mitglied unserer zentralen Parteileitung, der Genosse Westfeld, der seit Monaten den größten Teil seiner Arbeitszeit auf den Baustellen in den Dörfern zubringt. Die Resultate seiner Arbeit sind kontrollier- und meßbar. Er setzte die vollmechanisierte Montage in vier Takten durch. Bei allen Bauelementen handelte es sich dabei um stationär vorgefertigte Teile. Durch die Taktbauweise und die Anwendung des Objektlohnes wurde bei der vollmechanisierten Montage der Offenställe gegenüber der traditionellen Bauweise eine Steigerung der Arbeitsproduktivität pro Mann und Monat von 2100 DM auf 10 000 DM erreicht.

Im Gegensatz zur bisher üblichen Skelettmontagebauweise, wo die Masten in Schwergewichtsfundamente eingespannt sind, werden die aus Spannbeton angefertigten Masten etwa 1,80 m tief in Bohrlöcher eingesetzt. Die Erdarbeiten reduzieren sich dabei um rund 75 Prozent. Material, Arbeitszeit und Geld werden eingespart. Die Erdarbeiten erfolgen voll mechanisiert durch Erdbohrer. Das Bohren des Fundaments dauert dabei durchschnittlich fünf Minuten. Die Montage der Masten (der erste Takt) erfolgt mit einem Duglader T 170. Die Montage der Dachkonstruktion (zweiter Takt) erfolgt mit Hebegerät. Die Dachhaut besteht aus großflächigen Platten. Der dritte Takt ist das Einbringen des Kiesbettes, das mittels Raupe erfolgt. Die Einbringung des Fußbodens erfolgt ebenfalls vollmechanisiert durch Misch- und Druckanlagen (vierter Takt).

Wenn am 30. September der letzte der 251 in der Montagebauweise errichtete